

# Insolvenzen in Zeiten der Finanzkrise

## Entwicklung, Ursachen, Konsequenzen

Pressegespräch 24. Juni 2009

In Zusammenarbeit mit dem

  Zentrum für Insolvenz  
und Sanierung an der  
Universität Mannheim e.V.

# Agenda

- 1 Ausgangslage, Fragestellung und Methodik  
(Dr. Baden; Euler Hermes)**
- 2 Wie wird sich die Insolvenzsituation entwickeln?  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 3 Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 4 Konsequenzen für das Insolvenzrecht  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 5 Fazit + Diskussion  
(Dr. Baden; Euler Hermes)

## Ausgangslage

- Scharfe Rezession in Deutschland katapultiert Europas größte Volkswirtschaft 2009 ans Ende der Wachstumsskala im internationalen Vergleich. 2010 leichte Stabilisierung, ohne Aussicht auf durchgreifende Erholung.
- Tiefe Einschnitte 2009 bei Exporten und Investitionen, dagegen verhaltene Entwicklung der Verbrauchskonjunktur
- Beispiellose Abwärtsdynamik in wichtigen Industriebranchen (z.B. Chemie, Stahl, Elektrotechnik, Maschinenbau, Automobil)
- Zuletzt schrittweise leichte Aufhellung der Frühindikatoren (Erwartungen)
- Weiterhin hohes Maß an Unsicherheit

## Ausgangslage

- Finanzierung zunehmend problematisch – Vertrauen der Marktakteure noch nicht wieder hergestellt – Lieferantenkredite gewinnen an Bedeutung
  
- Bugwelle an Insolvenzen steht erst noch bevor
  - 2009: + 19,5 %, 2010: + 11,1 %, auf dann knapp 39.000 Firmenpleiten
  - Industrie legt 2009 mit + 45 % am stärksten zu
  - Schwere Pleitewelle auch bei wichtigen Handelspartnern

## 2006 erste Untersuchungen zum Thema Insolvenzursachen

### Hauptergebnisse der Befragung von Insolvenzverwaltern

- Managementfehler sind Hauptgrund für Insolvenzen
- Insolvenzantrag wird zu spät gestellt
- Ungenügende Kenntnis und kaum Vertrauen in Insolvenzverfahren
- Insolvenz bedeutet nicht zwangsläufig Ende des Unternehmens

# Untersuchung 2009 - Fragestellungen

## Insolvenzsituation im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise

- Auswirkungen der Finanzkrise auf die Arbeit der Insolvenzverwalter
- Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Erwartete weitere Entwicklung der Insolvenzen
- Aktuelle Auffälligkeiten
- Probleme bei der Fortführung von schuldnerischen Unternehmen
- Von den Insolvenzverwaltern befürwortete Änderungen am Insolvenzrecht
- Wünsche an verbesserte Voraussetzungen bei den Insolvenzrichtern

## Untersuchung 2009 - Methodik

### Repräsentative Untersuchung zur Insolvenzsituation Deutschlands

- 107 Telefoninterviews mit den wichtigsten Insolvenzverwaltern
- Diese repräsentieren fast 21.000 laufende Unternehmensinsolvenzverfahren
- Zwei von drei Insolvenzverwaltern ausschließlich mit Unternehmensinsolvenzen beschäftigt; die weiteren mindestens zu 50% ihrer Arbeitszeit
- 84% mehr als 8 Jahre als Insolvenzverwalter tätig
- Befragungszeitraum: März und April 2009

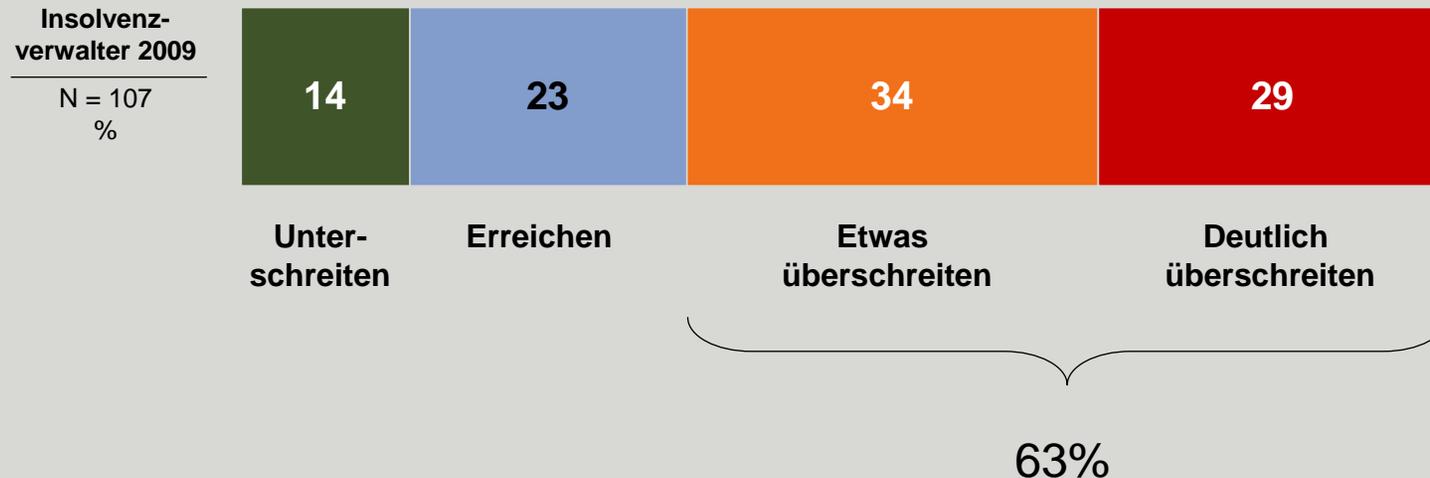
# Agenda

- 1 Ausgangslage, Fragestellung und Methodik  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 2 Wie wird sich die Insolvenzsituation entwickeln?**  
**(Dr. Baden; Euler Hermes)**
- 3 Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 4 Konsequenzen für das Insolvenzrecht  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 5 Fazit + Diskussion  
(Dr. Baden; Euler Hermes)

63 % erwarten, dass der Höchstwert von 2003 überschritten wird

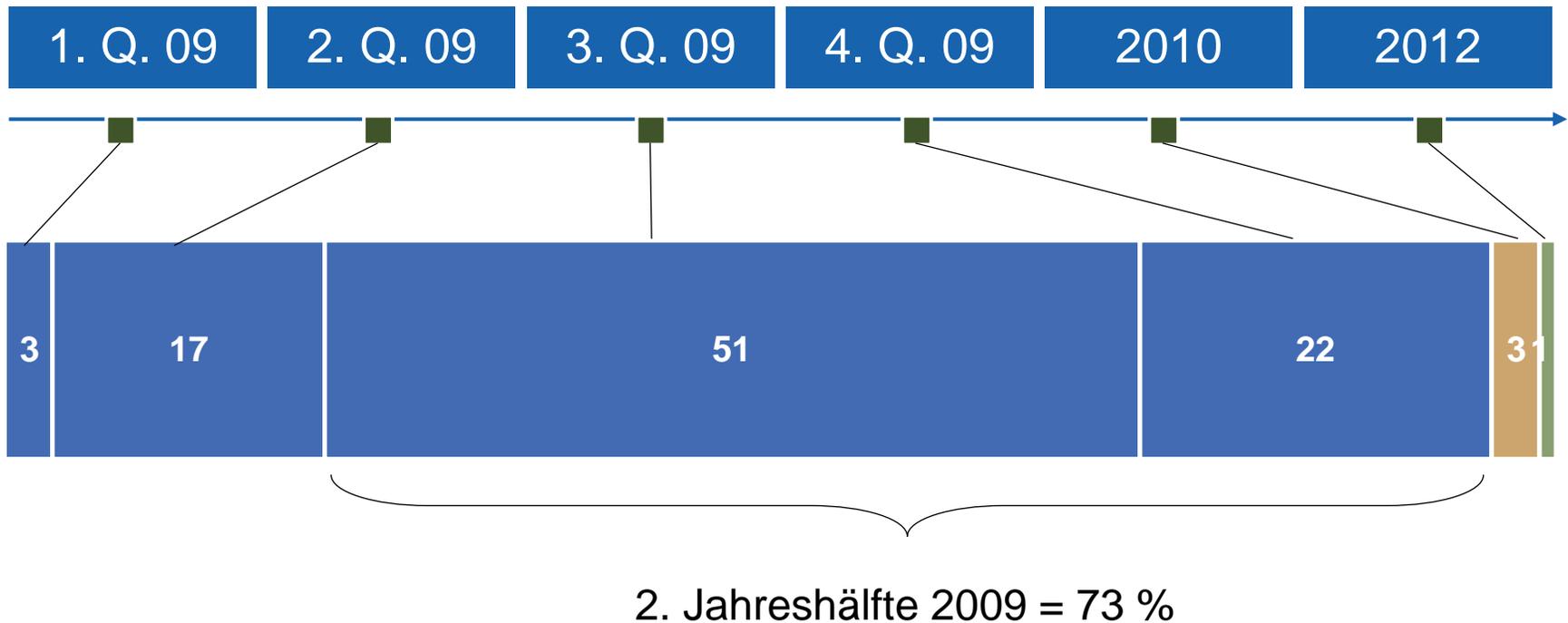
## Erwartete Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen

**Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der aktuellen Krise wird den bisherigen Höchstwert von 39.320 aus dem Jahr 2003...**



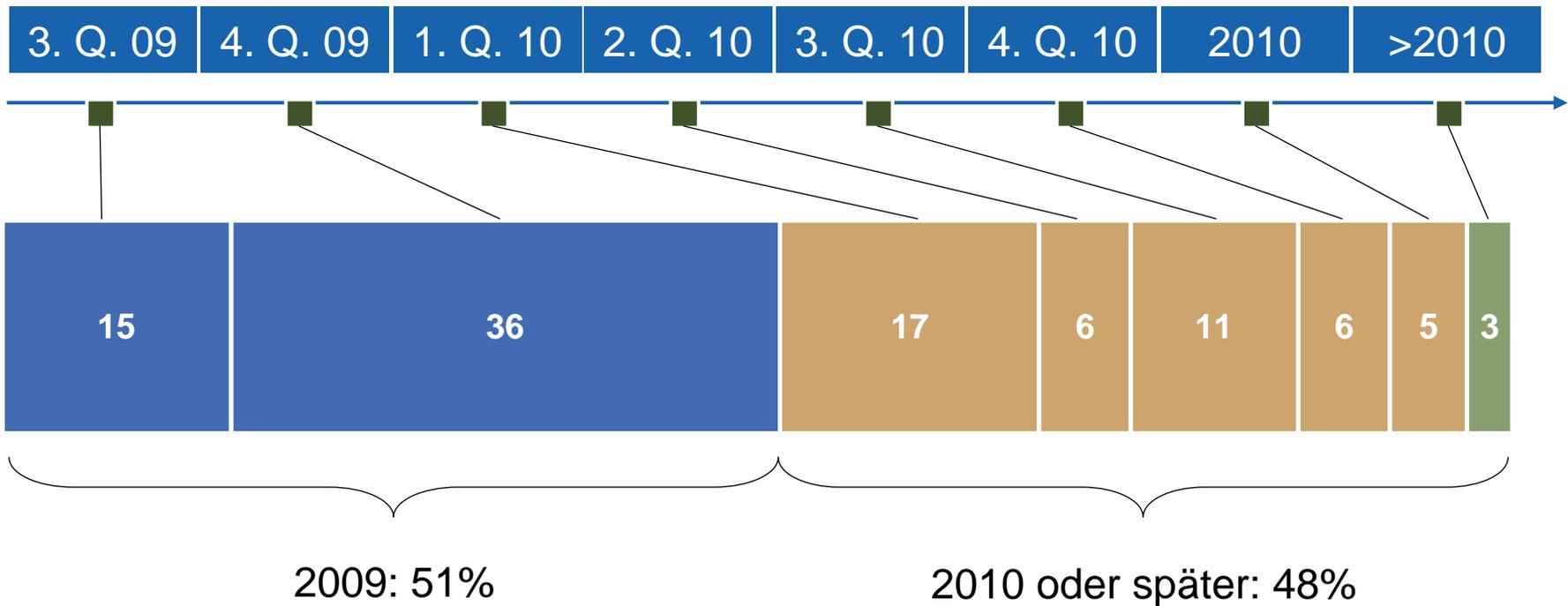
Fr. 10a: Was schätzen Sie: Wird die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in der aktuellen Krise den bisherigen Höchstwert von 39.320 aus dem Jahr 2003...(gestützt)

## Deutlicher Anstieg der Insolvenzzahlen wird erwartet für



Fr. 10b: Ab wann rechnen Sie mit einem deutlichen Anstieg der durch die Finanzkrise verursachten Insolvenzzahlen? (ungestützt)

# Höchstwert an Insolvenzen wird erwartet für

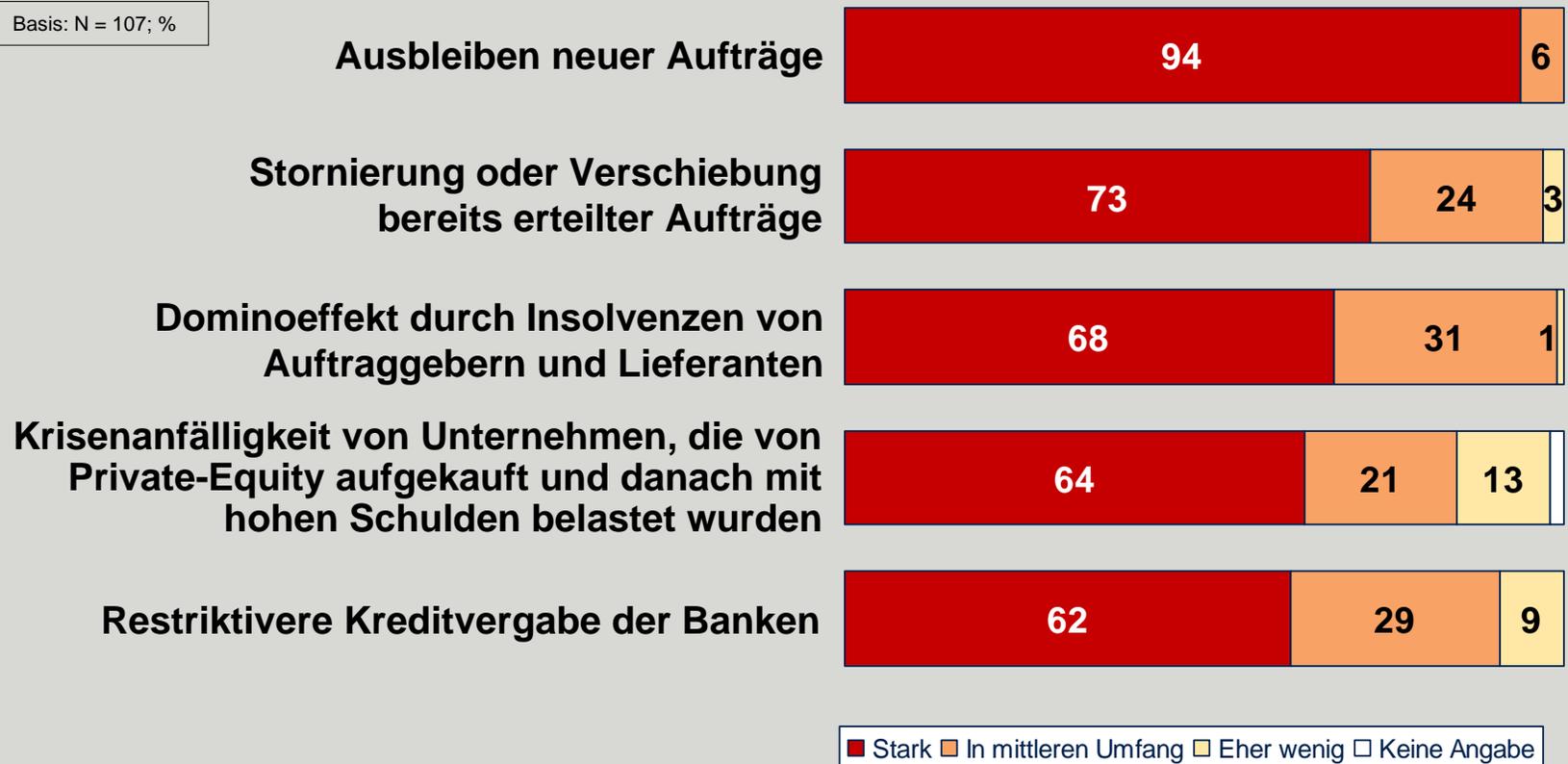


Fr. 10c: Und wann erwarten Sie den Höhepunkt für die Frequenz von Insolvenzanträgen? (ungestützt)

# Auftragseinbrüche Hauptgrund für Anstieg

## Die wichtigsten Gründe für den erwarteten Anstieg der Insolvenzzahlen

Basis: N = 107; %



Fr. 17: Werden die folgenden Einflüsse insgesamt Ihrer Meinung nach stark, in mittlerem Umfang oder eher wenig zu einem Anstieg der Insolvenzzahlen beitragen? (gestützt)

# Agenda

- 1 Ausgangslage, Fragestellung und Methodik  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
  
- 2 Wie wird sich die Insolvenzsituation entwickeln?  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
  
- 3 Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)**
  
- 4 Konsequenzen für das Insolvenzrecht  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
  
- 5 Fazit + Diskussion  
(Dr. Baden; Euler Hermes)

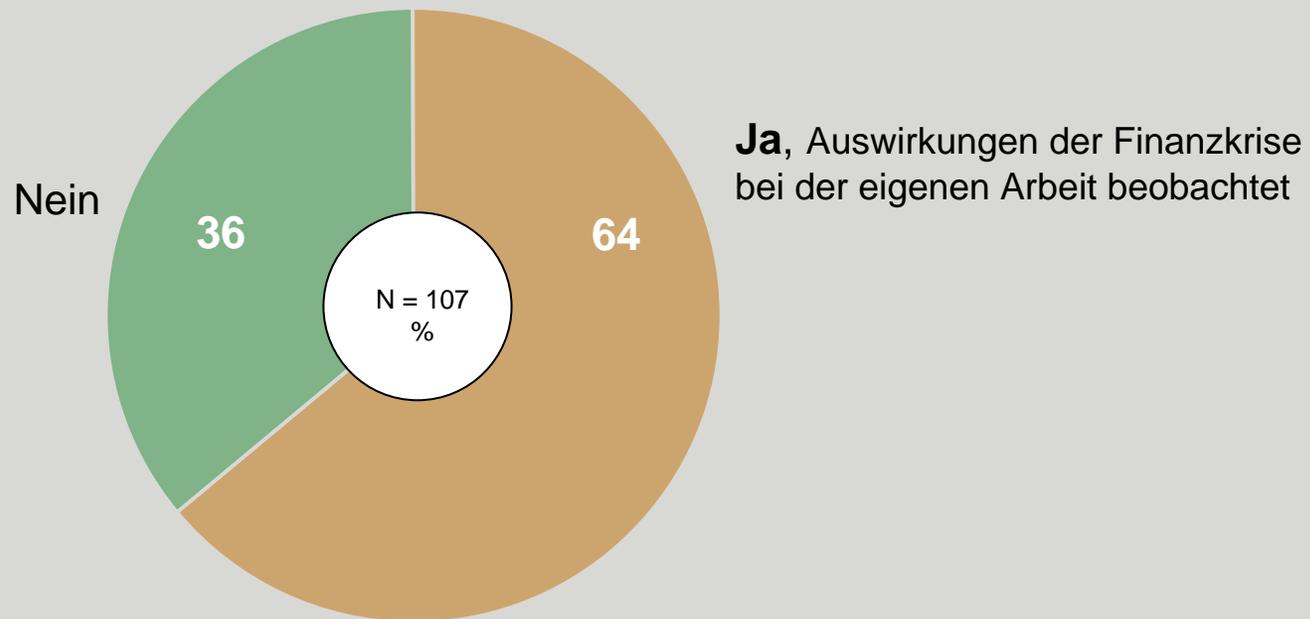
# Ursachen: Strategische Aspekte gewinnen an Bedeutung

Insolvenzursachen	Rang		%		
	09	06	09	06	
Kein Mitarbeiter-Abbau bei rückläufigem Umsatz	1	1	67	80	-13
Zu geringe Rücklagen für unerwartete Ereignisse	2	5	64	65	-1
Starres Festhalten an alten Konzepten	3	4	61	75	-14
Unzureichendes Debitorenmanagement	4	2	60	79	-19
Keine Kostenrechnung, kein Controlling	5	3	57	77	-20
Keine vom Tagesgeschäft freigestellte Person für Strategieüberlegungen	6	10	48	38	+10
Unzureichende Kommunikation innerhalb des Unternehmens	7	6	38	53	-15
...					
Fehler in der Preispolitik	12	8	21	45	-24

Fr. 9: Jetzt geht es speziell um die Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise. Ich möchte Ihnen dazu 14 Stichworte nennen. Bitte bewerten Sie jedes mit 1– 5. (gestützt; skaliert von 5 = sehr häufig bis 1 = sehr selten)

# 64 % der Insolvenzverwalter berichten über Auswirkungen der Finanzkrise auf ihre Arbeit

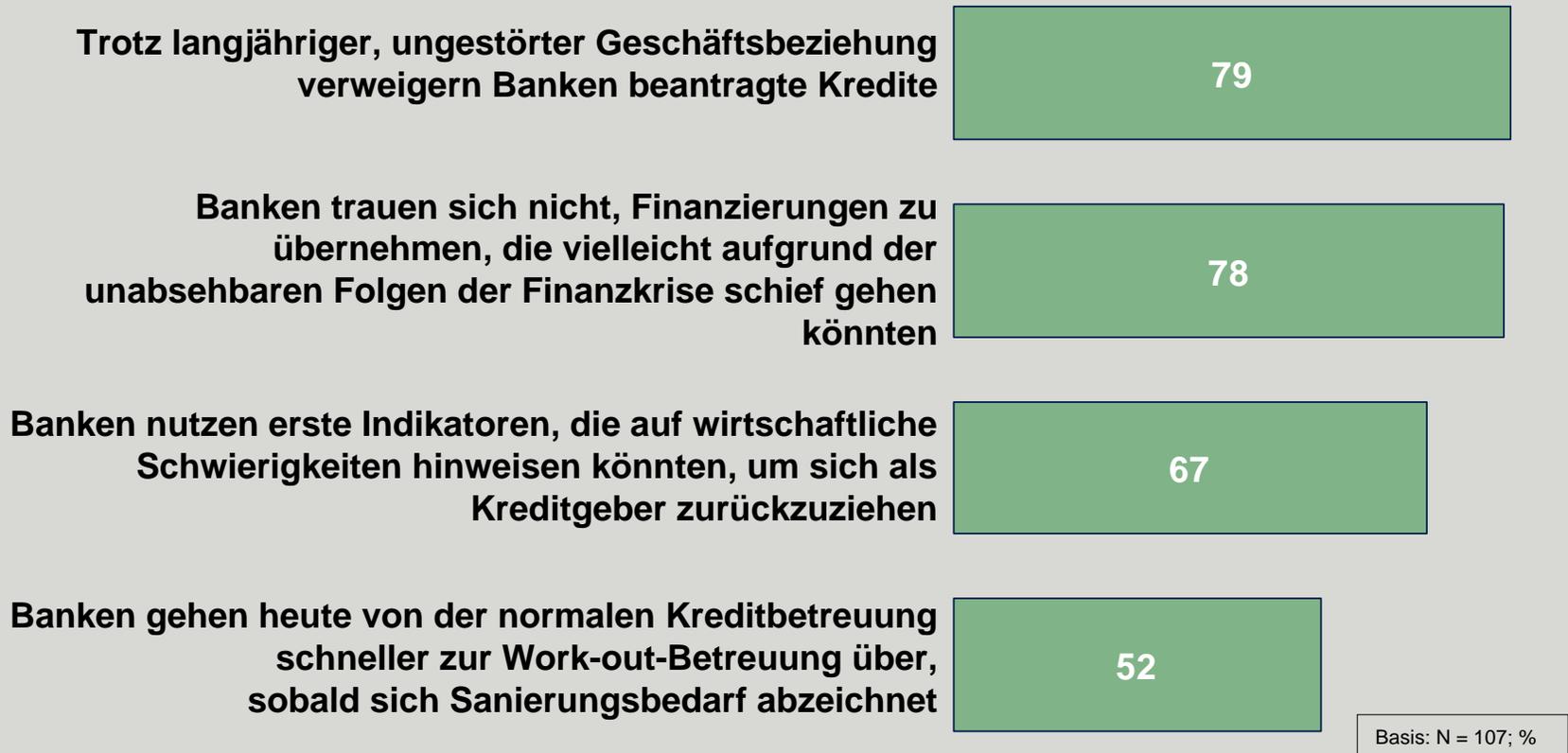
## Beobachtungen zu den Auswirkungen der Finanzkrise



Fr. 8a: Haben Sie bei Ihrer eigenen Arbeit in den letzten Monaten bereits Auswirkungen der Finanzkrise beobachten können? (gestützt)

# Banken blockieren die Entwicklung der Unternehmen zunehmend

## Aktuelle Auffälligkeiten hinsichtlich der Beziehung Unternehmen - Banken



Fr. 12: Welche von den folgenden Phänomenen fallen Ihnen heute häufiger auf? (gestützt)

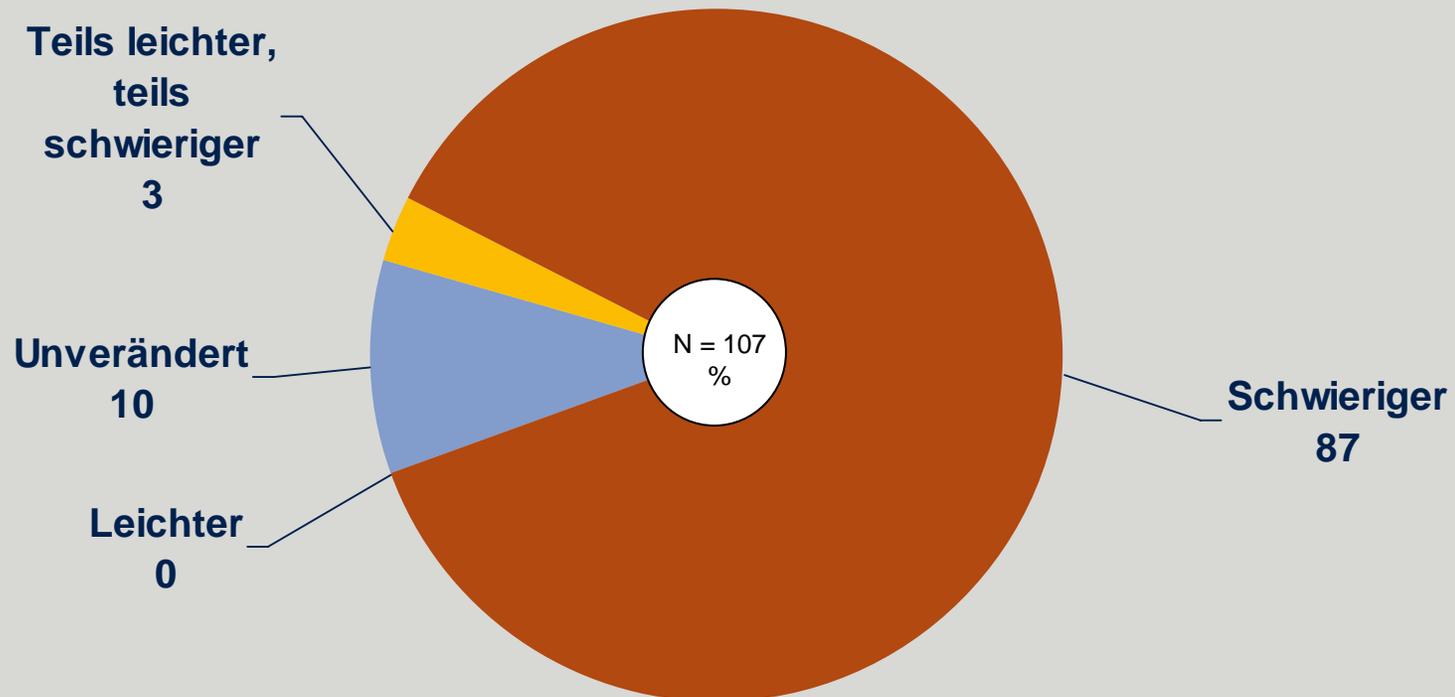
# Praxisbeispiel

## Wenn die Bank blockt

Der kleine Heizkesselbauer in Baden-Württemberg behauptete sich seit 20 Jahren gut im Markt. Kunden wurden weltweit akquiriert, die 30 Mitarbeiter waren gut beschäftigt, der Umsatz belief sich auf rund 5 Millionen Euro im Jahr. Finanziert wurde das Geschäft durch die örtliche Hausbank, ob es um die laufende Kontokorrent-Linie ging oder den Kauf einer Immobilie. Doch im Oktober 2008 zeichnete sich eine Flaute ab, die Geschäfte wurden schwieriger, von einer krisenhaften Zuspitzung konnte allerdings keine Rede sein. Der Geschäftsführer handelte weitblickend, ließ im Dezember 2008 eine Unternehmensbewertung erstellen, um Schwachstellen zu erkennen und Kennzahlen zu ermitteln, die eine gewisse Warnfunktion haben. Die Ergebnisse stellte das Unternehmen auch der Hausbank zur Verfügung, Beleg für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eine Vorgehensweise, die vorbildlich ist für eine gute Finanzkommunikation. Im Frühjahr 2009, die Firma war insgesamt mit 1,3 Millionen Euro bei der Hausbank verschuldet, bat sie um eine Ausweitung der Kreditlinie auf 1,5 Millionen Euro für drei Monate. Gebrauchte wurde das Geld für die Vorfinanzierung von Aufträgen, die genau dokumentiert sowie mit Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften unterlegt waren. Klar war auch: Das Unternehmen bekommt die Aufträge nicht, wenn es die Vorfinanzierung nicht leisten kann. Die Hausbank verweigerte allerdings nach eigenen Recherchen und erneuter bankinterner Bewertung des Unternehmens die kurzfristige Zwischenfinanzierung. Daraufhin musste das Unternehmen auf die Aufträge verzichten, im Frühjahr 2009 wurde der Insolvenzantrag eingereicht. Da es keine Perspektive gibt, wird der Betrieb voraussichtlich geschlossen.

# 87 % berichten über eine erschwerte Suche nach Finanzinvestoren

## Möglichkeit, für insolvente Unternehmen einen Finanzinvestor zu finden



Fr. 13: Ist es nach Ihren Erfahrungen heute leichter oder schwieriger als vor 3 Jahren, für insolvente Unternehmen einen Finanzinvestor zu finden? (gestützt)

# Praxisbeispiel

## Wenn der Investor fehlt

Ein großes digitales Druckzentrum in Hessen, das ausschließlich Geräte eines weltweiten Herstellers einsetzt, beschäftigt fast 150 Mitarbeiter und macht rund 7 Millionen Euro Umsatz. Das Geschäft ist sehr speziell, es geht um „Just-in-time-Aufträge“ mit Medien oder hochwertige Druckerzeugnisse. Dafür hatte das Unternehmen auch besonderes Know-how angesammelt.

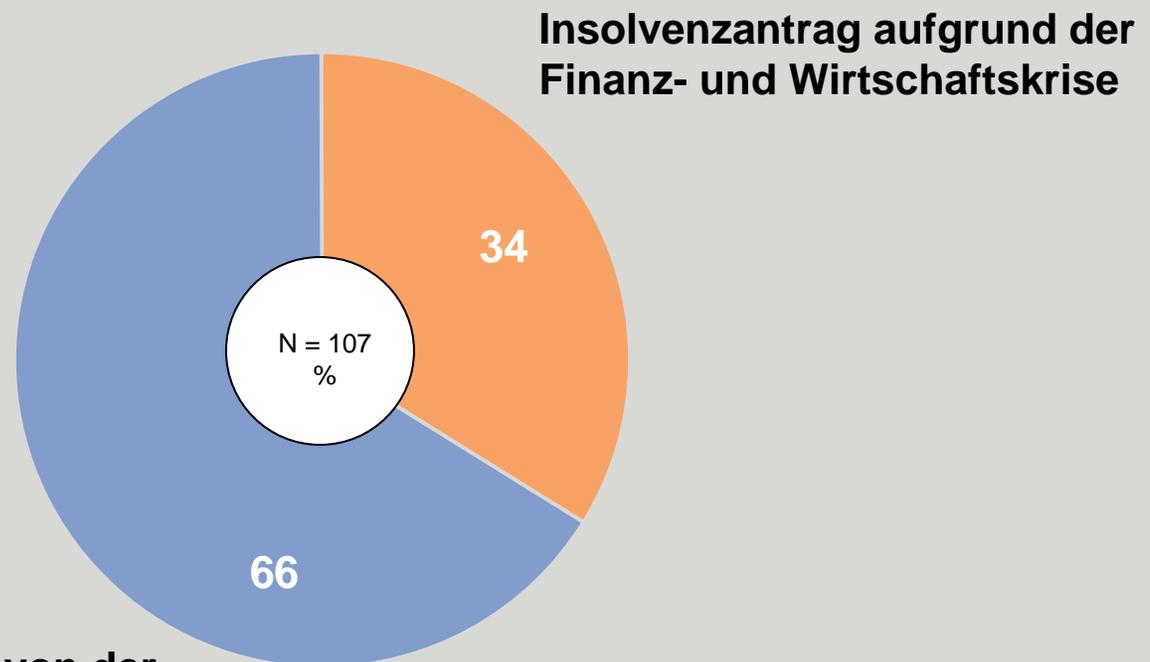
Die Geschäfte liefen gut, doch der Betrieb wurde dennoch von Krisen geschüttelt, weil er den Wechsel von Gesellschaftern verkraften musste und ungeklärte Vorgänge offenbar wurden. So stellte sich heraus, dass Aufträge schlecht kalkuliert und nicht kostendeckend abgeschlossen worden waren.

Im Herbst 2008 meldete das Unternehmen die Insolvenz an. In anderen Zeiten wäre es das normale Verhalten des Gerätelieferanten und Weltkonzerns gewesen, das Insolvenzverfahren für einige Monate auch finanziell zu begleiten, um dem Insolvenzverwalter die Chance zu geben, die Möglichkeiten einer Fortführung und Sanierung auszuloten. So wie es oft in der Autobranche geschieht, wenn ein Händler existenziell bedroht ist und der Hersteller einspringt.

Doch in diesem Fall sah der Konzern der Entwicklung tatenlos zu. Es bildeten sich auch keine Gruppen von Kunden oder Lieferanten, die sich bei anderen Gelegenheiten durchaus auch für eine Rettung eines Betriebes engagieren. Um Kunden vor größerem Schaden zu bewahren, mussten Aufträge vllagert werden, das digitale Druckzentrum wird geschlossen.

# Jedes dritte Unternehmen wäre ohne Finanz- und Wirtschaftskrise nicht insolvent geworden

## Finanz- und Wirtschaftskrise als Auslöser für die Insolvenz

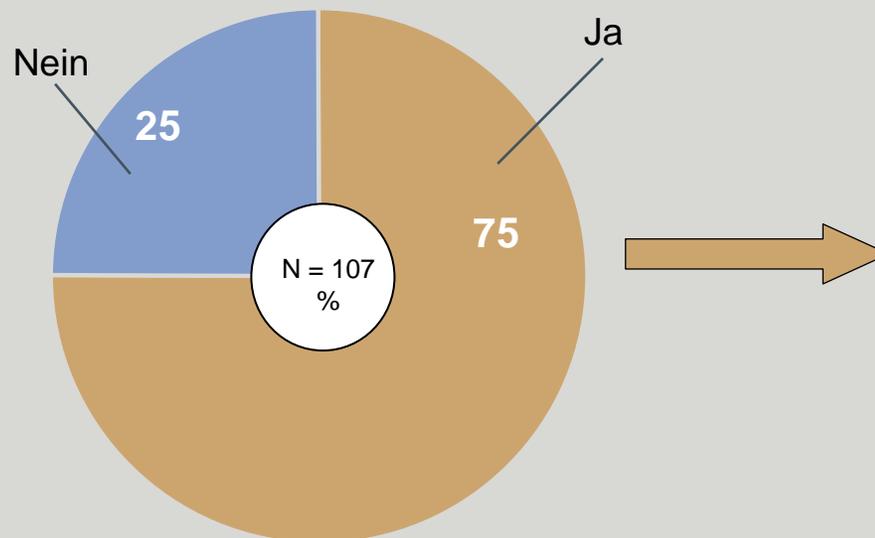


Fr. 22: Was schätzen Sie: wie viel Prozent der insolventen Unternehmen hätten ohne Finanz- und Wirtschaftskrise keinen Insolvenzantrag stellen müssen? (ungestützt)

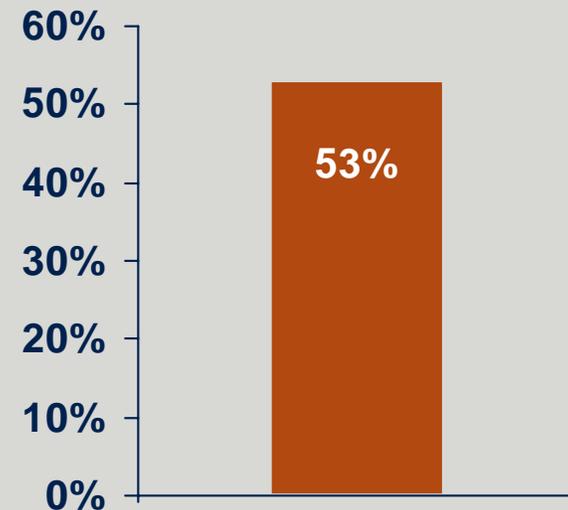
# Kleine Mittelständler besonders betroffen

## Auftragseinbruch bei kleinen Mittelständlern

### Betreuung von kleinen Mittelständlern mit plötzlichem Auftragseinbruch



### Durchschnittliche Höhe des Auftragsrückgangs bei diesen Mittelständlern



Fr. 14: Gibt es in den von Ihnen betreuten Insolvenzverfahren den kleinen Mittelständler, der von heute auf morgen keine Aufträge mehr hatte, bei dem Aufträge storniert oder verschoben wurden, und der nach wenigen Wochen Insolvenz anmelden musste? (gestützt)

Fr. 15a: Wie hoch war der Auftragsrückgang in solchen Fällen? (gestützt)

# Praxisbeispiel

## Wenn Aufträge weg brechen

Es ist der typische Fall des kleinen Mittelständlers in der Krise, dem plötzlich die Aufträge massiv weg brechen. Das Unternehmen fertigt Spezialmaschinen für die Automobil- und Chemieindustrie. In dieser klassischen Nischenfertigung werden 20 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz erreicht rund eine halbe Million Euro im Monat. Die Tradition geht bis in die 60er Jahre zurück, die Kunden sind gut, Umsatz und Gewinn immer auskömmlich.

Bis zum Herbst 2008 war die Welt in der Nische in Ordnung. Doch dann bricht die Krise über den Betrieb herein. Binnen drei Monaten werden zum Jahreswechsel sämtliche nicht begonnenen Aufträge gekündigt. Die Lieferfristen für bereits begonnene Aufträge werden nach hinten verschoben, was bedeutet, dass auch die Rechnungen erst später geschrieben werden können. Schließlich wurden auch alle Projekte storniert, in denen die Firma bereits aktiv war.

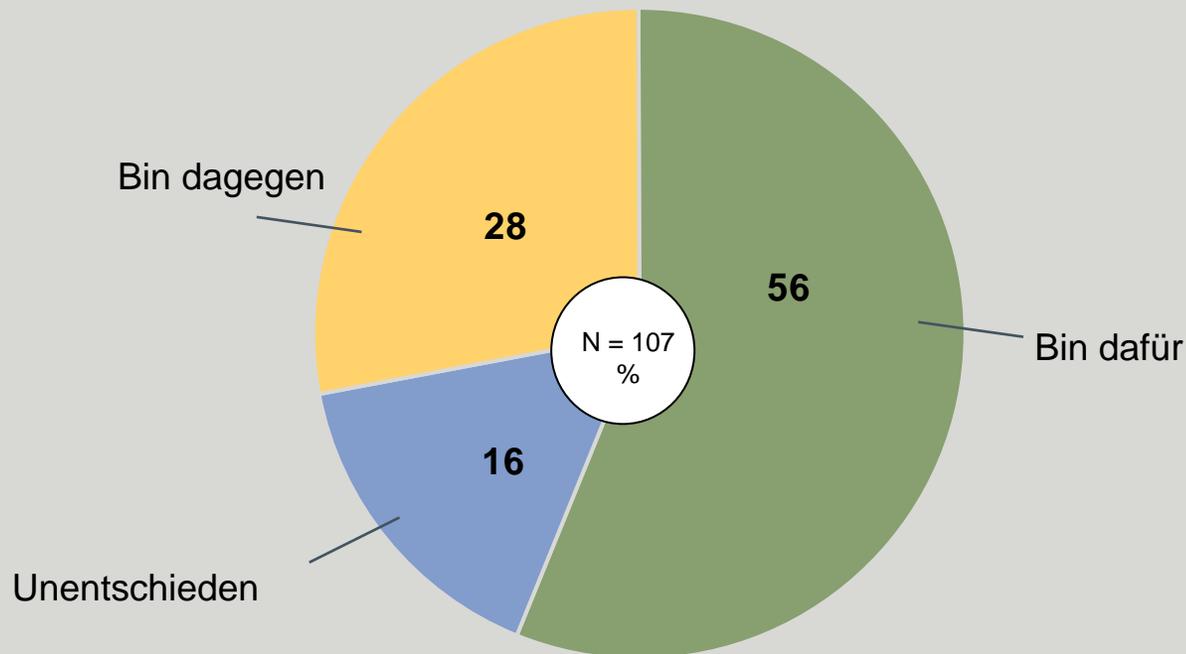
Üblicherweise ist es im Geschäft mit Spezialmaschinen so, dass die Ingenieure bereits in die Planungen der Kunden eingezogen werden, um die genau passende Maschine für deren Anforderungen liefern zu können. Die formalen Orders kommen dann später. Ob die Stornierungen rechtlich alle einwandfrei sind, lässt sich aus Zeitmangel kaum noch prüfen. Juristische Hilfe ist also aussichtslos. Was bleibt, ist der Gang zum Insolvenzrichter im Frühjahr 2009. Einige Monate später wird der Betrieb geschlossen.

# Agenda

- 1 Ausgangslage, Fragestellung und Methodik  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 2 Wie wird sich die Insolvenzsituation entwickeln?  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 3 Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 4 Konsequenzen für das Insolvenzrecht  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)**
- 5 Fazit + Diskussion  
(Dr. Baden; Euler Hermes)

# Möglicher Darlehensfonds für die Finanz- und Wirtschaftskrise stößt auf Zustimmung

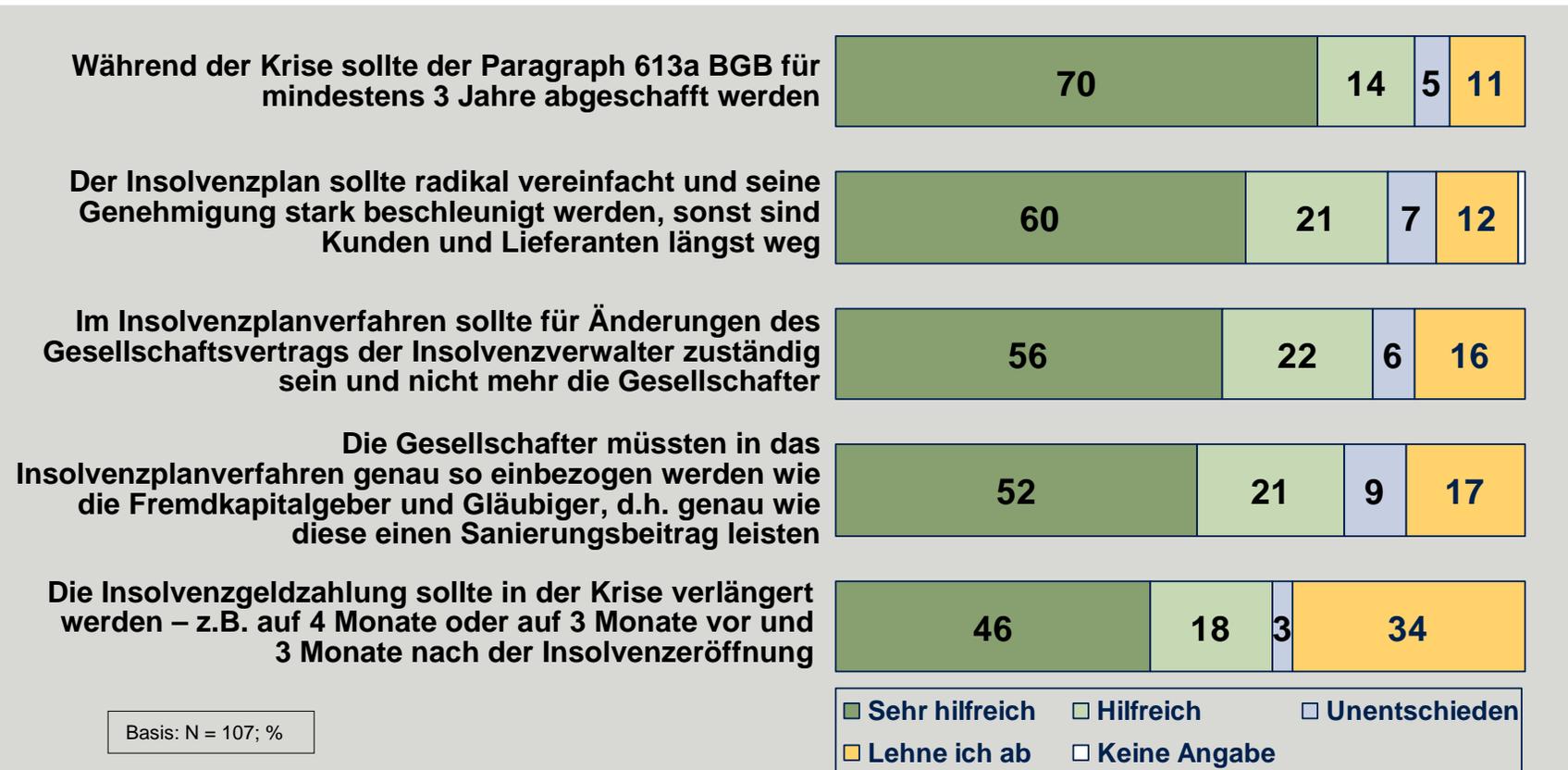
## Attraktivität eines speziellen Fonds zur Fortführung oder Sanierung



Fr. 31: Was hielten Sie - beschränkt auf den Zeitraum der Finanz- bzw. Wirtschaftskrise - von einem Fonds, bei dem die Verwalter Darlehen, die für die Fortführung bzw. Sanierung nach der Insolvenz benötigt werden, beantragen können? (gestützt)

# Umstritten: Verlängerung der Insolvenzgeldzahlung, Beschneidung der Gesellschafter-Rechte

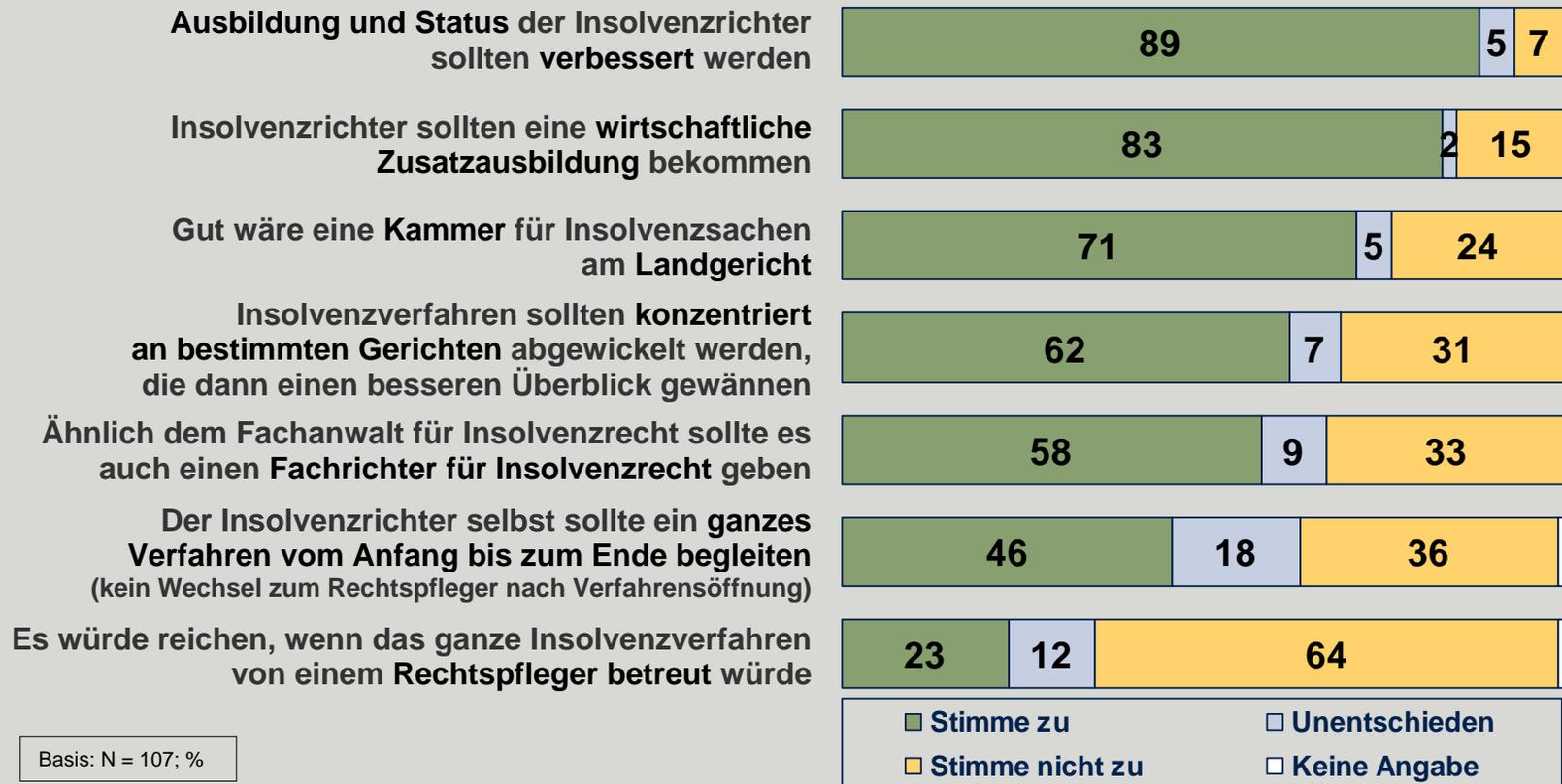
## Möglicher Nutzen von Änderungen des Insolvenzrechts (Auszug)



Fr. 24: Manche Insolvenzverwalter plädieren für Änderungen am Insolvenzrecht. Wie denken Sie über die folgenden Vorschläge? (gestützt, skaliert)

# Hauptforderungen an die Insolvenzrichter: "Konzentration" und "Spezialisierung"

## Forderungen der Insolvenzverwalter in Bezug auf die Insolvenzrichter



Basis: N = 107; %

Fr. 30: Wie denken Sie über die folgenden Vorschläge? Bitte antworten Sie mit "Stimme zu", "Stimme nicht zu" oder "Unentschieden". (gestützt)

# Agenda

- 1 Ausgangslage, Fragestellung und Methodik  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 2 Wie wird sich die Insolvenzsituation entwickeln?  
(Dr. Baden; Euler Hermes)
- 3 Insolvenzursachen in der Finanz- und Wirtschaftskrise  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 4 Konsequenzen für das Insolvenzrecht  
(Prof. Dr. Bitter, Ernestus; ZIS)
- 5 Fazit + Diskussion**  
**(Dr. Baden; Euler Hermes)**

## Fazit

- Insolvenzwelle kommt: Durch Maßnahmen wie Verlängerung des Kurzarbeitergeldes lediglich Verschiebung möglich
- Sanierung und damit das Überleben von Unternehmen ist durch die Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich erschwert
- Qualifikation, Auswahl und Zuständigkeit von Insolvenzverwaltern und Insolvenzrichter bedürfen einer stärkeren Professionalisierung
- Zur Bewältigung der Insolvenzwelle sind kurzfristige Maßnahmen wie die Einrichtung eines Darlehensfonds oder die Verlängerung des Insolvenzgeldes noch 2009 notwendig

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.